

Awareness-Konzept für eine diskriminierungssensible Jahres- tagung der bukof-Kommission „Gleichstellung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen“

Auf Basis des Awareness-Konzepts für die bukof-Jahrestagung¹ möchte die bukof-Kommission „Gleichstellung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen“ im Rahmen ihrer Tagung an der HAWK konsensbasiertes Handeln fördern und Strukturen der Ausgrenzung und Ungleichheit abbauen. Zur Schaffung einer sicheren Atmosphäre möchten wir für alle Teilnehmenden mit dem Awareness-Konzept eine Haltung und Praxis entwickeln, die die Grenzen aller respektiert und Diskriminierung und Gewalt entschieden entgegnet. Das Awareness-Konzept soll vor allem Personen unterstützen, die Diskriminierung erfahren.

Als Veranstalter*innen möchten wir sensibel und professionell mit Diskriminierung umgehen. Um Diskriminierung wirksam entgegenzuwirken, erkennen wir unsere Verstrickung in unterschiedliche Machtdynamiken und ihre verschränkten Wirkungsweisen an. Die Tagung ist ein überwiegend weiß dominierter Raum, in dem viele cisgeschlechtliche Frauen anwesend sind. Für einen rücksichtsvollen Umgang miteinander appellieren wir an die Solidarität aller Personen. Insbesondere sind hier auch Personen in der Verantwortung, die selbst zu privilegierten Gruppen gehören.

Generelle Informationen und Empfangstisch

Der Konferenzbereich befindet sich im Erdgeschoss und ist mit einem Rollstuhl zugänglich. Im Konferenzbereich befindet sich der Empfangstisch. Hier finden sich Ansprechpersonen für alle organisatorischen Fragen sowie grundlegende Infos zur Tagung und Materialien.

Namensschilder

Die Namensschilder der Teilnehmer*innen werden am Empfangstisch bei Anmeldung ausgegeben. Bei der Anmeldung konnten Teilnehmer*innen ihre Pronomen für die Namensschilder angeben.

¹ <https://bukof.de/veranstaltung/bukof-jahrestagung-2024/>.

All-Gender-Toiletten

In Raum HIA_Eo8 (Goschentor 1) befindet sich eine All-Gender-Toilette, diese ist außerdem rollstuhlgerecht und barrierearm. Die genaue Lage kann am Infotisch erfragt werden.

Ruheort

Die Jahrestagung der bukof-Kommission „Gleichstellung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen“ findet an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim statt (Goschentor 1) statt. Ein Ruheort, der die Möglichkeit sich zurückzuziehen bietet, ist in Raum HIA_E10 eingerichtet.

Ansprechpersonen

Susanna Pförsch (sie/ihr) – Referentin für Gleichstellung an der HAWK

Nicola Hille (sie / ihr) – Hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte der HAWK

Elisa Kiehl (sie/ihr) – Referentin für Gleichstellung an der HAWK

Awareness-Team

Für den Fall, dass eine Person auf der Tagung Diskriminierendes erfährt oder eine entsprechende Situation miterlebt hat, bieten wir vertrauliche Gespräche mit einem Awareness-Team an, in denen die erlebte Situation reflektiert werden kann: Was habe ich erlebt? Wie geht's mir damit? Wie bewerte ich das? Wie will ich damit umgehen? Was soll ggf. das Awareness-Team in der Folge tun? Was wünsche ich mir?

Das Awareness-Team übernimmt keine moderative und vermittelnde Rolle in Gruppenprozessen. Es hat eine direkte unterstützende Rolle für Betroffene und steht in einem unabhängigen Verhältnis zur bukof. Das Awareness-Team hat jederzeit die Möglichkeit, die Sprecherinnen der Kommission zu kontaktieren und eine gemeinsame Beratung einzuberufen.

Das Team wird sich auf der Eröffnungsveranstaltung vorstellen.

Telefonische Erreichbarkeit des Awareness-Teams: 0176-24102434 (Susanna)

Das Awareness-Team trägt gut sichtbare Umhängekärtchen, die die Personen als Teil des Teams ausweisen.

Persönliche Gespräche können auf Wunsch in einem eigens dafür vorgesehenen Raum stattfinden und sind vertraulich. Handlungsschritte erfolgen nur in Absprache mit der Person, die von einem diskriminierenden und/oder gewaltvollen Vorfall betroffen ist.

Situationen, die eine teilnehmende Person als diskriminierend erlebt hat oder bei der sie sich unwohl gefühlt hat oder sonstigen Unterstützungsbedarf hat, können auch per Mail im Sinne einer Beschwerde oder Anfrage an susanna.pfoertsch@hawk.de gerichtet werden. Das Postfach wird jeden Tag mehrfach vom Awareness-Team abgerufen und ist auch noch nach der Konferenz erreichbar.

Feedback

Das Organisationsteam der Veranstaltung ist sehr darum bemüht, die Jahrestagungen für alle Teilnehmer*innen stetig zu verbessern. Feedback ist uns sehr wichtig und hilft uns, künftige Tagungen zukünftig noch diskriminierungssensibler zu gestalten. Darum sind alle gebeten, Anregungen, Kritik und Ideen zu teilen. Hierfür gibt es drei Möglichkeiten:

- **Online** über das Feedback-Formular: In einem anonymisierten Online-Umfrage-Tool (beim Empfangstisch ausgehängter QR-Code) kann der Link zur Umfrage abgerufen werden. Die Teilnehmenden erhalten diesen zusätzlich per Mail nach der Tagung. Falls eine Rückmeldung gewünscht ist, wird darum gebeten, Kontaktdaten im Online-Formular anzugeben.
- Schriftlich auf **Stellwänden** im Eingangsbereich: Diese sind offen einsehbar.
- Öffentlich im **Abschlussplenum** am Freitag.

Das Feedback wird durch das Planungsteam ausgewertet und an die Sprecherinnen weitergegeben. Die Kommissionssprecherinnen greifen, wenn möglich, die Anregungen aus dem Feedback auf und erarbeiten mögliche Handlungsoptionen für die nächste Jahrestagung auf Grundlage des Feedbacks.

Awareness-Grundsätze

Awareness ist ein Konzept, das sich gegen Diskriminierung, Gewalt und Grenzverletzungen stellt. Der Begriff „Awareness“ kommt aus dem Englischen „to be aware“ und bedeutet (im weiteren Sinne) „sich bewusst sein, sich informieren, für gewisse Probleme sensibilisiert sein“.

Wir leben in einer Gesellschaft, die von ungleichen Machtverhältnissen geprägt ist. Menschen werden aufgrund bestimmter (zugeschriebener) Merkmale bevorteilt (Privilegierung) und benachteiligt (Diskriminierung) – ob absichtsvoll oder unbewusst ausgeübt.

Für die Tagung möchten wir uns mit allen Teilnehmenden auf folgende Grundsätze einigen:

Redezeit

- Wir lassen sprechende Personen ausreden und geben allen Personen Zeit, Gedanken zu formulieren.
- Fragen an einen selbst: Bin ich selbst schon öfter zu Wort gekommen? → ich warte ab, ob eine andere Person etwas beitragen möchte, bevor ich selbst wieder etwas sage.

Sprache

- Diskriminierungsarme Sprache: keine Reproduktion von sprachlichen Sexismen, Rassismen, Ableismen oder anderen Diskriminierungsformen
- Die gewünschte Anrede anderer Personen akzeptieren (z. B. in Bezug auf Pronomen)

Fehlerreflexion

- Jede*r macht mal Fehler, nicht alle sind auf dem gleichen Wissensstand. Klärt euch gegenseitig auf und nehmt Kritik an.

Selbstfürsorge

- Während der Veranstaltungen ist es wichtig, eigene Kräfte und Grenzen im Blick zu haben.
- Nimm dir die Freiheit, dich auszuklinken, wenn es dir zu viel wird. Wenn es dir danach nicht besser geht, kann es helfen etwas zu trinken und zu essen, sich hinzulegen oder sich mit Personen auszutauschen.
- Hast du etwas erlebt, was du nicht so stehen lassen möchtest, oder willst dich anderweitig austauschen/entlasten? Sprich uns als Organisationsteam (siehe Ansprechpersonen) jederzeit gerne an!